



GOODBYE PRIVACY

Ars Electronica Festival 2007

| | |
|--|----|
| GOODBYE PRIVACY | 2 |
| Bleibt alles anders – die Ars Electronica 2007 | 2 |
| Highlights 07 | 3 |
| Grundrechte in digitalen Welten..... | 3 |
| Goodbye Privacy Symposium | 5 |
| Second City | 7 |
| „Ganz Linz – ein Gruppenfoto von oben“ | 7 |
| We Guide You – eine Begegnung mit der Ars Electronica 2007 | 8 |
| Featured Artist: Marko Peljhan | 9 |
| Konferenzen | 10 |
| Closeness vs Dislocation – Contextualising Net-Based Art | 10 |
| Konferenz des Ludwig Boltzmann Instituts für Medien.Kunst.Forschung. | 10 |
| Goodbye FM/AM farewell analogue TV | 10 |
| Pixelspaces 2007: Onfield..... | 11 |
| Exhibitions | 11 |
| Campus 2.0 – Neoanalog und acar2 | 11 |
| HyperWerk HGK FHNW..... | 11 |
| acting in utopia | 12 |
| CyberArts..... | 13 |
| Bastard Spaces – 1 st Annual Architecture & Design Competition in Second Life | 13 |
| Mein Museum – Dein Museum | 14 |
| Events, Concerts & Performances | 14 |
| More than memories | 14 |
| Ars Electronica Gala | 15 |
| Six Tales of Time – Visualisierte Klangwolke | 15 |
| Perfect Strangers | 16 |
| Digital Musics in Concert..... | 16 |
| Ars Electronica Animation Festival | 17 |
| Publikationen 2007..... | 19 |
| Pressetermine Ars Electronica 2007 | 20 |
| Online Akkreditierung | 20 |
| Kooperationspartner & Sponsoren..... | 21 |

Sprecher

Christine Schöpf, Gerfried Stocker
Künstlerisches Direktorium Ars Electronica

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonzferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



GOODBYE PRIVACY

(Wien, 23.08.2007) Immer höher auflösend, immer feinmaschiger wird das Netz der digitalen Überwachung. Datensteinchen für Datensteinchen setzen hoch entwickelte Algorithmen die Mosaiken unserer digitalen Persona zusammen. Gleichzeitig geben wir via Web 2.0-Services bereitwillig immer größere Ausschnitte unseres Lebensalltags preis. Ob unfreiwillige Durchleuchtung oder freiwillige Veräußerung von Privatheit, der gläserne Mensch scheint Wirklichkeit geworden. GOODBYE PRIVACY meint daher die Ars Electronica 2007 und begibt sich auf Spurensuche nach einer neuen Alltagskultur zwischen den Angstszenerarien der perfekten Überwachung und der lustvollen Begeisterung an medialer Selbstdarstellung. Von 5. bis 11. September. In ganz Linz.

Bleibt alles anders – die Ars Electronica 2007

Wenn Ars Electronica die Verabschiedung unserer Privatsphäre postuliert, dann tut sie das konsequenterweise im öffentlichen Raum. Die traditionelle Ausbreitung des Festivals erreicht dabei eine neue Dimension – nicht nur in die Stadt hinein, sondern durch die Stadt hindurch und über die Stadt hinaus. Epizentrum dieser Durchdringung ist die Marienstraße. Diese seltsam tote, kulissenhafte Insel mitten im Linzer Stadtzentrum wird dabei zur *Second City*, zum Portal zwischen Wirklichkeit und Künstlichkeit. Öffentlicher Raum und städtische Infrastruktur werden hier Teil der künstlerischen Intervention und damit selbst zum Medium. Höhepunkt des künstlerischen Diskurses um Privatheit vs Öffentlichkeit bildet ein Kontroll- und Beobachtungsszenarium, das das gesamte Stadtgebiet mit einbezieht: Im Rahmen eines mehrstündigen Überflugs werden rund 4400 orthografische Fotos von Linz und seinen BewohnerInnen aufgenommen – ein Gruppenfoto der Superlative.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Highlights 07

Zahlreiche Symposien, Ausstellungen, Performances und Interventionen evaluieren und reflektieren die Bedeutung und den Stellenwert von Öffentlichkeit und Privatheit. Besonderheiten im diesjährigen Festivalkalender:

- die internationale Tagung *Grundrechte in digitalen Welten*, die gemeinsam von der Vereinigung der österreichischen RichterInnen und Ars Electronica organisiert wird
- das von *Ina Zwerger* und *Armin Medosch* kuratierte *Symposium*
- *A Day in the City*, der im gesamtstädtischen Gruppenfoto gipfelt
- *we guide you*, ein erstmalig speziell für Kinder, Jugendliche und Eltern konzipierter Festivalparcours

Grundrechte in digitalen Welten

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 9)

Auftakt der diesjährigen künstlerischen wie wissenschaftlichen Recherche bildet die Tagung der österreichischen RichterInnen. Angesichts einer globalisierten, von Raum und Zeit entkoppelten Kommunikation sieht sich die Rechtsprechung vor immense Herausforderungen gestellt. Sind die Grundrechte auf Datenschutz und Privatsphäre in der digitalen Welt überhaupt noch durchsetzbar? Und welche Spannungen entstehen zu den Grundrechten auf Informations- und Kommunikationsfreiheit?

Viktor Mayer-Schönberger (Harvard University) skizziert globale Entwicklungstendenzen, *Joichi Ito* (Creative Commons) lotet die Grenzen der heutigen Gesetzgebung und Judikatur aus. *Wolf-Dietrich Grussmann* (EU-Kommission) präsentiert die aktuellen IT Vorhaben der Europäischen Union, Stichwort e-Government. Im Anschluss an diese Vortragsreihe fokussieren Workshops auf jeweils unterschiedliche Themenschwerpunkte:

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Die *gesellschaftlichen Risiken von öffentlichen Registern* wie Grundbuch, Firmenbuch, Ediktsdatei oder Urkundenarchiv. Wie kann der Schutz der Privatsphäre sichergestellt werden, wenn durch die Verknüpfung unterschiedlicher Register individuelle Profile erstellt werden (können)? Darf die Nutzung öffentlicher Register durch Private möglich sein? Wer hat Zugriff auf gespeicherte Daten und wie sehen adäquate Sicherheitskonzepte aus?

Das *Speichern von Daten auf Vorrat* soll künftig einer EU-Richtlinie folgen, die Kommunikationsanbieter zur vorsorglichen, flächendeckenden Speicherung von Verbindungsdaten (Standortdaten, IP-Adressen, E-Mail Verbindungsdaten) für die Dauer von mindestens sechs Monaten verpflichtet. Ist dieser Eingriff in die Privatsphäre und Freiheit des Fernmeldeverkehrs verhältnismäßig, wenn zum Zeitpunkt der Speicherung noch nicht einmal Verdachtsmomente gegen Personen bekannt sind? Verträgt sich die Verpflichtung privater Kommunikationsanbieter zur Mitwirkung an staatlichen Sicherheits- und Strafverfolgungskonzepten mit den Grundrechten wie dem auf Achtung des Eigentums?

Das (Grund-) *Recht auf Information* ist im Artikel 10 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRL) festgeschrieben. Daraus resultiert das gesellschaftspolitische Ziel, das Entstehen einer digitalen Zwei-Klassengesellschaft (digital gap) zu vermeiden. Die dafür notwendige Infrastruktur hat der Staat zu schaffen. Die Gewährleistung einer informationellen Grundversorgung ist auch vor dem Hintergrund der Entwicklung von e-Government zu sehen. Welche Ansprüche einzelner BürgerInnen bestehen hier gegenüber dem Staat?

Videoüberwachung stellt ohne Zweifel einen Angriff auf die Privatsphäre dar. Wie weit ist dies wirklich durch Sicherheitsinteressen gerechtfertigt? Die zunehmende Überwachung von Straßen und Plätzen drängt den öffentlichen Raum zurück und manifestiert sich in einem geänderten öffentlichen Umgang.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Goodbye Privacy Symposium

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 10)

Das von *Ina Zwerger* und *Armin Medosch* kuratierte Symposium knüpft an diese Fragestellungen an. Vor dem Hintergrund des „War against Terror“ und unserem „New Public Life“ via Web 2.0 fragen vier Themenblöcke nach einem Update der Privatsphäre:

No Privacy – No Autonomy! thematisiert den Wert des Privaten. Nach der klassischen Lesart der Moderne ist die Privatsphäre Bedingung für die Autonomie und die Handlungsfähigkeit des Individuums. Diskussionen, geführt im Schutz der Privatsphäre, sind Voraussetzung für eine kritische demokratische Öffentlichkeit. Ist diese Sicht auf die Privatsphäre unter den Bedingungen von Terror und Web 2.0 noch aufrecht zu erhalten?

Vortragende:

Beate Rössler (Professor of Philosophy, University of Amsterdam und Leiden University)

Jordan Crandall (Künstler und Medientheoretiker)

Erich Moechel (FutureZone ORF)

Danny O'Brien (Journalist, Koordinator The Electronic Frontier Foundation)

Rikke Frank Jorgensen (Vorstandsmitglied der Europäischen Digital Rights Initiative)

Franz Schmidbauer (Salzburger Landesgericht)

Identity 2.0 – Reclaiming Sovereignty fokussiert auf die Dauerüberwachung öffentlicher Räume mit CCTV-Kameras in den Straßen und „Dataveillance“ in den Registern der Datenverarbeitung. Wie kann Privatsphäre neu gedacht werden, damit die persönliche Souveränität nicht völlig verloren geht? Lässt sich eine „Identity 2.0“ konstruieren, die auf die neuen technischen und sozialen Gegebenheiten abgestimmt ist?

Vortragende:

Helen Nissbaum (Information Law Institute, New York School of Law)

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Manu Luksch (Künstlerin und Produzentin im Bereich Netzkultur und Film)

Ralf Bendrath (Politikwissenschaftler, University of Bremen)

Volker Grassmuck (Medienforscher und Autor)

Goodbye Privacy! – Welcome Publicity? reflektiert das „New Public Life“. Entsteht mit den Tools zur Selbstveröffentlichung auch eine kritische Öffentlichkeit? Oder geht in den Blogs voll persönlicher Betroffenheiten das Politische im Privaten unter und wird der Ich-Stream zum Mainstream? Web-2.0-Entrepreneure, Medientheoretiker und Aktivisten, Soziologen, Künstler und Hacker diskutieren das Leben nach dem Ende der Privatheit.

Vortragende:

Brian Holmes (Autor und Aktivist)

Konstantin Guericke (Mitbegründer von LinkedIn, CEO von jaxtr)

Jakob Lodwick (Mitbegründer von Vimeo.com)

Felix Stalder (freier Forscher)

Creative Resistance widmet sich jenen Künstlern und Hackern, die Löcher im Kontrollsystem suchen und finden. Präsentiert werden Leitfäden für Auswege aus dem digitalen Panoptikum: aktiver Datenschutz und kreative Systemhacks.

Vortragende:

David Lyon (Queen's University, Soziologe, Leiter des „Surveillance Projects“)

Francesca da Rimini (Cyberfeministin)

Konrad Becker (Leiter des Institute for New Culture Technologies)

Graham Harwood (Künstler, Mitglied von Mongrel)

jaromil (Hacker, Künstler, Aktivist)

Marko Peljhan (Künstler und Initiator von Makrolab)

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Second City

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 17)

Die immer tiefere Verschränkung von realen und digitalen Räumen wirft Fragen und Probleme auf. „Second Life“, das wohl bekannteste und zugleich umstrittenste digitale Paralleluniversum führt dies exemplarisch vor Augen: Per Wechselkurs an den „echten“ Dollar gekoppelt, zeitigen virtuelle Transaktionen von Linden Dollars nicht nur Folgen für das „Second“, sondern auch das „First“ Portemonnaie. Die Grenze zwischen Virtualität und Realität verschwimmt...

Mit der „Second City“ macht Ars Electronica diese Verquickung virtueller und realer Räume sowie der da wie dort stattfindenden Interaktionen augenscheinlich. Schauplätze dieser künstlerischen Reflexion werden der Linzer Pfarrplatz und die Marienstraße. Vom Berliner Medienkünstler *Aram Bartholl* als Portal zwischen Wirklichkeit und Künstlichkeit gestaltet, dienen öffentlicher Raum und städtische Infrastruktur hier nicht mehr nur als Bühne, sondern werden Teil der künstlerischen Intervention und selbst zum Medium. Was Ars Electronica hier inszeniert, ist keine Belebungsaktion im städteplanerischen Sinn, sondern besitzt flüchtigen, künstlichen Charakter. Ist reale Künstlichkeit und vice versa künstliche Realität.

„Ganz Linz – ein Gruppenfoto von oben“

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 3)

Kunst *für* Öffentlichkeit, Kunst *mit* Öffentlichkeit ist ein zentrales Anliegen des diesjährigen Festival. Höhepunkt bildet die Inszenierung eines das gesamte Stadtgebiet mit einbeziehenden Beobachtungs- oder Kontrollszenariums, in dem das Beobachtet-Werden durch die aktive Rolle der Beobachteten ad absurdum geführt wird:

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Viereinhalb Stunden lang kreist ein speziell für orthografische Fotografie ausgerüstetes Flugzeug der Salzburger Firma FMM über dem Linzer Stadtgebiet. Aus rund 1100 Metern Höhe werden dabei mehr als 4400 Bilder aufgenommen. Jeder einzelne Bildpunkt bildet „64 Quadratzentimeter Linz“ ab. Während aus der Luft fotografiert wird, wandeln sich unten Beobachtete zu Darstellern, die ihre bewusste Wahrnehmung dieses Vorgangs als Botschaft gen Himmel senden können. Per Transparent oder Menschenkette, mittels „kreativ“ gemähtem Rasen oder Kunstwerk. Die Ausbreitung des Festivals erreicht damit eine neue Qualität – nicht nur in die Stadt hinein, sondern durch die Stadt hindurch und über die Stadt hinaus.

We Guide You – eine Begegnung mit der Ars Electronica 2007

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 5)

Wenn sich die Ars Electronica 2007 „veröffentlicht“ wie nie zuvor, geht es auch darum Berührungängste abzubauen. Erstmals führt ein speziell für Kinder, Jugendliche und Eltern konzipiertes Vermittlungsprogramm an das Thema heran.

Kinder bis 14 Jahre können sich auf Rätseltour quer durch das Festivalgeschehen, die Landesgalerie und das Stifterhaus begeben. Parallel dazu sind erwachsene FestivalbesucherInnen eingeladen, ihrerseits einen außergewöhnlichen Festival-Rundgang zu unternehmen. Begegnungen mit KünstlerInnen und KuratorInnen eröffnen dabei einen einmaligen Blick hinter die Kulissen der Medienkunst.

Mit dem gemeinsam von Ars Electronica und den *Kinderfreunden Oberösterreich* organisierten Symposium für Kinder, Jugendliche und Eltern erreicht dieses Vermittlungsprogramm am Samstag, 8. September seinen Höhepunkt. Im Mittelpunkt stehen Kinderrechte, Jugendschutz, Datenschutz und Urheberrechte im Netz.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinerstraße 30a
1040 Wien



Anschließend wird in Kooperation mit dem *Verein Pangea – interkulturelle Medienwerkstatt Linz* ein Game zwischen virtuellem und realem Raum entwickelt.

Featured Artist: Marko Peljhan

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 46)

Marko Peljhan (geb. 1969) ist der featured Artist 2007. Der aus Slowenien stammende Medienkünstler gründete 1995 Ljudmila (Ljubljana Digital Media Lab), ist Koordinator der International Insular Technologies Initiative und des Projekts Makrolab. Darüber hinaus kooperiert er mit dem Juri Gagarin Cosmonauten Trainingscenter in Moskau. Derzeit arbeitet Marko Peljhan mit dem Department of Art sowie dem Media Arts and Technology Programm an der UC Santa Barbara zusammen.

Im Rahmen der Ars Electronica 2007 präsentiert Marko Peljhan *Situational Awareness*: das Ladimir-Überwachungssystem, eine Präsentation verschiedener mit Sensoren ausgestatteter Vehikel, die seit 1997 entwickelt wurden, sowie Modelle der Architektur polarer Systeme und das dazugehörige Dokumentations- und Referenzmaterial.

Weiters ist ein Dokumentarfilm über die Arbeit am Projekt *AtoI* (Regie: Zemira Alajbegovic) und die ersten *I-TASC*-Expeditionen in die Arktis und Antarktis 2006/2007 von Saso Podgorsek, Amanda Rodrigues Alves und Thomas Mulcaire zu sehen. *SPEKTR* ist eine dreistündige Performance rund um das Abfangen und die Manipulation von Audio- und Videosignalen im HF-, VHF-, UHF- und Mikrowellenbereich, die mit Sensoren aus dem *Makrolab* (Radar, automatischen Überwachungsempfängern, Transponder-Empfängern und anderen exotischen Black-Box-Systemen) empfangen wurden. Eine Kooperation von Aljosa Abrahamsberg alias Nullo, Matthew Biederman alias DelRay und Marko Peljhan alias MX.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Die *C-ASTRAL CCR Flight Demonstration* wird die erste Flugdemonstration eines unbemannten Flugsystems zur zivilen Gegenüberwachung in Österreich sein. Nach dem Erfolg der *System- 77CCR-Experimente*, die 2004 in Wien gezeigt wurden, nimmt das unbemannte Flugobjekt *C-ASTRAL* Kurs über die Donau. Präsentiert vom *C-ASTRAL*-Team Marko Peljhan, Samo Stopar und Nejc Trost.

Konferenzen

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 8)

Closeness vs Dislocation – Contextualising Net-Based Art

Konferenz des Ludwig Boltzmann Instituts für Medien.Kunst.Forschung.

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 14)

Anhand unterschiedlicher methodischer Zugänge versucht „Closeness vs Dislocation – Contextualising Net-Based Art“ Internetkunst in den interdisziplinären Kontext der Medienkunstforschung zu stellen und im Sinne des „Digital Cultural Heritage“ Fragen der Archivierung und (Re-)Präsentation zu thematisieren. Das Archivierungs- und Dokumentationsprojekt „netzpioniere.at“ stellt die Verbindung der theoretischen Basis mit restauratorischen und archivarischen Anwendungen her und wird als angewandte Grundlagenforschung den Rahmen der Veranstaltung schließen.

Goodbye FM/AM farewell analogue TV

Radio FRO – Konferenz

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 15)

„[The Committee of Ministers] stresses that policies designed to encourage the development of not-for-profit media can be another way to promote a diversity of autonomous channels for the dissemination of information and expression of opinion,

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinerstraße 30a
1040 Wien



especially for and by social groups on which mainstream media rarely concentrate“ meint der Europarat zur demokratiepolitischen Bedeutung freien, nicht-kommerziellen Rundfunks. Doch wie werden sich technologische Neuerungen auf die Medienlandschaft und speziell den freien Rundfunk auswirken? Und wie kann der *offene Zugang* als essentielles Charakteristikum freien, nicht-kommerziellen Rundfunks auch in Zukunft gewährleistet werden? Die Konferenz von Radio FRO will diese und weitere Fragen erörtern.

Pixelspaces 2007: Onfield

Konferenz des Ars Electronica Futurelab

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 16)

Mit *Onfield* diskutiert Pixelspaces 2007 die sich abzeichnende Übertragung von Strategien und Methoden der Community Informatics auf Location Based Services. Zugrunde gelegt wird dabei die Analogie, dass die Bewegung des Individuums durch den physischen Raum einer aktiven Benutzung von Social Software und Instant Messaging entspricht. „Online-Sein“ wird durch die Verknüpfung mit der physischen Lokalisierung von Nutzern und nutzergenerierten Inhalten zum „Onfield-Sein“.

Exhibitions

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 48)

Campus 2.0 – Neoanalog und acar2

HyperWerk HGK FHNW

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 42)

Nicht die „Leistungsschau“ einer (Kunst-)Universität, die vernetzte Zukunft wissenschaftlichen Forschens steht im Mittelpunkt des diesjährigen *Campus 2.0*.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Verantwortlich zeichnet Mischa Schaub vom Basler HyperWerk HGK FHNW. Netzwerkpartner sind die Universität der Künste Berlin_UDK Berlin, die Kunstuni Linz - interface culture (Christa Sommerer), die Fachhochschule Potsdam - interface design u.v.m.

Von HyperWerk initiiert, verzweigt sich seit 2003 *acar2*, ein Netzwerk von Hochschulen, Handwerksinitiativen und Unternehmen, das eine Akademie zur Zukunft des Handwerks aufbaut. Es zeichnet sich ab, dass digitale Technologien nach einer von Bildschirm und Maus dominierten digitalen Abstraktionsphase in die anfassbaren Dinge zurückfinden. Design, das eben diese digitale Anfassbarkeit gestaltet, heißt neoanalog.

acting in utopia

Kooperation mit der Landesgalerie Linz, Support: Sylvia Eckermann, Doron Goldfarb, Peter Szely

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 49)

Im Ausstellungsprojekt *Acting in Utopia* kreieren sieben internationale KünstlerInnen, Künstlerduos und Künstlerkollektive utopische Spielräume, in denen die BesucherInnen spielerisch und ernsthaft mit ihren fünf Sinnen partizipieren und sich intensiv mit diesen auseinandersetzen können. Mittels haptischer Interaktionsmöglichkeiten bietet *Acting in Utopia* eine unmittelbare Erlebbarkeit von Kunstwerken und ermöglicht es der/m BesucherIn Teil des Werks zu werden. Das Publikum spürt der veränderten Rolle der BetrachterInnen in der Kunst des 21. Jahrhunderts nach.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



CyberArts

OK (Offenes Kulturhaus Oberösterreich)

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 56)

Einer der Fixpunkte der Ars Electronica ist auch dieses Jahr wieder die CyberArts Ausstellung im OK. Zu sehen sind ausgewählte Projekte, die im Rahmen des Prix Ars Electronica 2007 eingereicht und ausgezeichnet wurden.

Bastard Spaces – 1st Annual Architecture & Design Competition in Second Life Stephan Doesinger

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 31)

Sind virtuelle Räume nur Metaphern für physische, real existierende Räume? Oder handelt es sich bei beiden um Konstrukte, innerhalb derer wir definierte Rollen – etwa als KonsumentInnen – übernehmen und spezifische Handlungen setzen? Denn, in welchem Raum befinden wir uns, wenn wir im Internet surfen, ein Computerspiel spielen oder mit dem Handy telefonieren? Wenn physischer und medialer Raum einander kreuzen und an ihrer Schnittstelle neue Räume, „Bastard Spaces“, entstehen? *Stephan Doesinger* und Ars Electronica werfen einen Blick auf Second Life, das Metapher und Realität zugleich ist.

KünstlerInnengespräche

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 12)

Zwei Tage lang werden die GewinnerInnen des Prix Ars Electronica 2007 in Linz zu Gast sein. Moderiert von je einer/m VertreterIn der diesjährigen Jury präsentieren die KünstlerInnen ihre Arbeiten und stellen sich anschließend den Fragen des Publikums.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinerstraße 30a
1040 Wien



Mein Museum – Dein Museum

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 50)

Mit dem diesjährigen Festival startet das Ars Electronica Center eine Kooperation mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum, dem OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich und dem Stifterhaus. Führungen und Workshops laden die BesucherInnen ein, den vielfältigen Formen aktueller künstlerischer Produktion nachzuspüren. Und dabei das Museum nicht nur als Ort der Präsentation, sondern als Ort der Auseinandersetzung und des Dialogs (für sich) zu entdecken. Als einen Ort für individuelle Erfahrungswelten und Weltentwürfe zwischen realem und virtuellem Raum. Das *Museum der Zukunft* begreift sich als erweiterter Lernraum, wo ein Transfer von im Bildungsbereich meist noch marginal behandelten Themen und Arbeitsformen möglich wird...

Events, Concerts & Performances

Seit 1979 wird ganz Linz einmal im Jahr zur Bühne von Medieninstallationen, Videoprojektionen und Klangskulpturen. Vom Brucknerhaus bis zum Lentos, vom OK (Offenes Kulturhaus Oberösterreich) bis zur Kunstuniversität und vom Ars Electronica Center bis zum Donaupark laden Performances, Konzerte und Events zur Auseinandersetzung mit Medienkunst ein. Nachtschwärmer sind auch dieses Jahr im Grand Café zum Rothen Krebsen wieder an der richtigen Adresse.

More than memories

(siehe Ars Electronica Programm – Seite 34)

Der diesjährige Eröffnungsevent steht ganz im Zeichen individueller Gedanken-, Bild- und Klangwelten zum Thema Erinnerungen. Verbotene, verbrannte Literatur steht dabei im Mittelpunkt. Ausgangspunkt dieser literarischen Reise ist der Botanische Garten auf der Linzer Gugl. Mitten in diesem farbenprächtigen Grünjuwel liegt ein „Steinfeld der

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Erinnerung“. Hunderte mit Stahlplaketten und Nummer versehene Pflastersteine erinnern hier an die Opfer des Konzentrationslagers Mauthausen. Rund herum finden Lesungen aus verbotenen Werken statt. Im Anschluss daran führt die Reise in die direkt unter dem Botanischen Garten gelegenen Stollen des Aktienkellers, dessen Katakomben während der Nazizeit als „Nebenlager Linz II“ geführt wurden. Hier bringt *FEED* an die Grenzen der Wahrnehmung und Orientierung: Am Beginn steht die choreografische Inszenierung in Schwerelosigkeit gefangener menschenähnlicher 3D-Figuren. Dann erfüllt dichter Nebel den Raum, immer wieder von grellen Blitzen stroboskopischen Lichts erhellt. Ähnlich den anfangs wahrgenommenen Figuren, findet sich der orientierungslos gewordene Betrachter nun in „schwerelosem“ Zustand wieder.

Ars Electronica Gala

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 35)

Den glanzvollen Höhepunkt des heurigen Festivals wird wieder die Ars Electronica Gala im Linzer Brucknerhaus mit der Verleihung der Goldenen Nicas an die GewinnerInnen des Prix Ars Electronica 2007 bilden. Ein Abend ganz im Zeichen der KünstlerInnen.

Six Tales of Time – Visualisierte Klangwolke

(www.brucknerhaus.at)

Die Idee zu „Six Tales of Time“ stammt vom bekannten österreichischen Dichter und Märchenerzähler Folke Tegetthoff und wird von der Welser Multimedia-Firma Kraftwerk Living Technologies umgesetzt. Die Klangwolke erzählt auf zwei Handlungsebenen einerseits von sechs Erfindungen der Menschheit, die dazu geführt haben, dass die Welt vom Dorf zu großen Städten angewachsen und durch die steigende Vernetzung doch wieder zu einem Dorf geworden ist. Diese selbstverständlich gewordenen Errungenschaften sollen durch die Geschichte wieder ins Bewusstsein gerufen werden. Auf der zweiten Handlungsebene werden sechs Menschenschicksale auf verschiedenen

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Kontinenten erzählt, die auf geheimnisvolle Weise doch miteinander verknüpft sind. Am Ende verbinden sich die beiden Erzählstränge als Metapher für das Verbundensein, den Gleichklang und das Gemeinsame von vermeintlich unterschiedlichen Menschenschicksalen. Symbolisch daher auch das Zusammenwirken der Wiener Sängerknaben und japanischen „Daiko“-Trommler - eine musikalische Reise von Crossover Rhythmen bis zu symphonischen Klängen.

Perfect Strangers

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 37)

Bereits zum fünften Mal in Folge bietet der Konzertabend der Ars Electronica spannende Einblicke in die zeitgenössische Musik – von Orchestermusik über Live-Elektronik bis zu Audio-Visual-Performances. Die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz und Maki Namekawa am Klavier wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Der Bogen des Konzertabends spannt sich von den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts mit Werken von Luigi Nono (1924 – 1990) über den experimentierfreudigen Rockmusiker Frank Zappa (1940 – 1993) bis zu zeitgenössischen Künstlern wie Scenic Panner, dem Künstlertrio @c + Lia sowie dem israelischen Künstler Ran Slavin und Fuckhead, den „Bad Boys“ aus Oberösterreich.

Digital Musics in Concert

(Programm Ars Electronica 2007 – Seite 38)

Fixpunkt jedes Festivals ist das Konzert der Preisträger des Prix Ars Electronica aus der Kategorie "Digital Musics". Über 590 Sounds, Electronics und Computercompositions wurden heuer von KünstlerInnen aus der ganzen Welt eingereicht.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinerstraße 30a
1040 Wien



Ars Electronica Animation Festival

(siehe Ars Electronica Programm – Seite 40)

Rund 1.500 beim Prix Ars Electronica 2007 eingereichte Filme bilden den reichhaltigen Fundus, aus dem die zehn Programme des diesjährigen Ars Electronica Animation Festival erstellt wurden. Erstmals werden sie zeitgleich in Linz, in Wien (net.culture.space, MQ, Quartier 21) und in Kiev (Cinema House „Zhovten“) präsentiert. Gezeigt werden Filme von kommerziellen Professionisten ebenso wie von KünstlerInnen und Studierenden rund um den Globus. Filme, die ihre Geschichten auf höchst eigenständige, medienadäquate Weise erzählen, Schlaglichter auf unsere Gesellschaft werfen oder intelligent unterhalten und dabei die Illusionskraft der bewegten Bilder demonstrieren.

Stretched Worlds – ist die Welt um uns Realität oder Illusion? Diese Frage ist bereits viel älter als die Computeranimation, aber genau jene versucht uns eine Antwort darauf zu geben.

Bestiarium Digitalis – das Wort „Animation“ bedeutet „eine Seele verleihen“ (lat. Anima – Seele). Surreale Kreaturen sind die dankbarsten Objekte solch alchemistischer Experimente.

Narrative – eine interessante Geschichte bildet den Kern eines jeden Films. Computeranimationen bilden da keine Ausnahme...

Drama - Kernstück jedes Films ist eine interessante Story. Aber nicht alle Stories sind lustig.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Fight and Chase – ein wilder Kampf und eine heiße Verfolgungsjagd sind tragende Elemente jedes Unterhaltungsfilms; und viele unabhängige Trickfilmer träumen unentwegt von einer ordentlichen Rauferei. Bis vor Kurzem waren animierte Kampfszenen noch eine technische Herausforderung – aber die Werkzeuge werden immer besser...

Visual Effects – neue Technologien lassen die Grenze zwischen Illusion und Wirklichkeit im Kino zunehmend verschwimmen.

Abstract, space, movement – als zu Beginn des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei entstand, war man von der Vorstellung beseelt, absolute Schönheit frei von Bedeutung zu schaffen. Niemand konnte absehen, welche Dimension die Computeranimation der reinen Kunst hundert Jahre später verleihen sollte.

Late Night – solche Filme gibt's nur in der Nacht.

u19 - freestyle animation – witzige, schräge, subtile, tragische und ernste Animationen produziert von jungen Menschen bis zum Alter von 19 Jahren. Jedes Jahr reichen begabte JungregisseurInnen ihre Shorts beim Prix Ars Electronica u19 - freestyle computing ein. Eine Auswahl wird beim *Young Animation Festival* präsentiert. 2007 werden erstmals auch junge Arbeiten aus anderen Ländern gezeigt: Schweiz (bugnplay-der Jugendwettbewerb des migros/kulturprozent), Deutschland (MB21), Taiwan (Unison-u19) und Japan (Digital Stadium).

Japanese Animation – visueller Einfallsreichtum und unkonventionelle Erzählformen sind das Markenzeichen der Animationen made in Japan. Das vom *Japan Media Arts Festival* kuratierte Programm gibt einen Querschnitt über künstlerische Produktionen des vergangenen Jahres.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Publikationen 2007



Goodbye Privacy
Katalog zur Ars Electronica 2007
Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit
€ 28,00
ISBN: 978-3-7757-2025-0

Der Katalog zum Ars Electronica 2007 verbindet die theoretischen Reflexionen beteiligter KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen mit Beschreibungen präsentierter Kunstprojekte.



CyberArts 2007
Internationales Compendium
Prix Ars Electronica
Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit
€ 48,50 (incl. DVD and CD)
ISBN-Code: 978-3-7757-2026-7

CyberArts 2007 dokumentiert die besten Arbeiten der Wettbewerbskategorien „Computer Animation / Film / VFX“, „Digital Musics“, „Interactive Art“, „Hybrid Art“, „Digital Communities“, des nationalen Jugendwettbewerbs „u19 – freestyle computing“, des Kunst- und Technologiestipendiums [the next idea] sowie des Media.Art.Research.Award in Text und Bild. Das umfangreiche Buch wird von einer DVD mit Auszügen der besten Werke aus der Kategorie „Computer Animation / Film / VFX“ sowie mit Projektdokumentationen aus der Kategorie „Interactive Art“ begleitet. Die beigegefügte CD enthält Arbeiten aus der Kategorie „Digital Musics“.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Pressetermine Ars Electronica 2007

| | | | |
|---|------------|-----------|--------------------------|
| Presseführung Marko Peljhan: <i>Situational Awareness</i> | 05.09.2007 | 12.00 Uhr | Kunstmuseum Lentos |
| Pressekonferenz CyberArts | 05.09.2007 | 15.30 Uhr | OK Offenes Kulturhaus OÖ |
| Eröffnung Ars Electronica 07 | 06.09.2007 | 9.00 Uhr | Kunstuniversität K 2 |
| Abschluss Ars Electronica 07 | 11.09.2007 | 14.00 Uhr | Marienstraße 7 |

Online Akkreditierung

Unter www.aec.at/accreditation können sich JournalistInnen bis einschließlich 31. August 2007 für GOODBYE PRIVACY akkreditieren.

Pressebüro am Pfarrplatz 6

Pressepässe und Informationsmaterialien liegen ab 5. September 2007 für Sie im Pressebüro bereit:

Pfarrplatz 6
A 4020 Linz

Mittwoch, 05.09 - Dienstag, 11.09.
9 bis 19 Uhr

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien










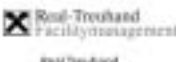

















Kooperationspartner & Sponsoren

Ars Electronica 2007

Veranstalter / Organization

*Ars Electronica und Prix Ars Electronica werden unterstützt von:
Ars Electronica and Prix Ars Electronica receive support from:*

| | | | |
|---|---|--|---|
|     |        |        |        |
|---|---|--|---|

Kooperationspartner / Cooperation Partner

Kunstuniversität Linz
 Lentos Kunstmuseum Linz
 Landesgalerie
 architekturforum oberösterreich
 KunstRaum Goethestraße
 Kinderfreunde
 IWNGEA
 MAIZ
 Linz09
 Unesco
 Radio Fro
 Roter Krebs
 mica
 Ludwig Boltzmann Institut Medien.Kunst.Forschung.

Additional Support: Pöstlingberg Schloßl, Triple X, VS Fickenscher, Kulturkontakt Austria, Linz Moser, Izles Kreuz

Rückfragehinweis & weitere Informationen
 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 http://www.aec.at/press

Pressekonferenz
 Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
 ORF-RadioKulturhaus
 Argentinierstraße 30a
 1040 Wien



About Ars Electronica

Seit 1979 ist die Ars Electronica eine in ihrer spezifischen Ausrichtung und langjährigen Kontinuität weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur, die von folgenden vier Säulen getragen wird:

Ars Electronica, Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

Prix Ars Electronica - Internationaler Wettbewerb für CyberArts

Ars Electronica Center - Museum der Zukunft

Ars Electronica Futurelab - Laboratory for Future Innovations

Festival Ars Electronica

Interdisziplinarität und die offene Begegnung internationaler Experten aus Kunst und Wissenschaft mit einem breiten interessierten Publikum charakterisieren das international renommierte Festival Ars Electronica. Seit 1979 widmet es sich jährlich in Symposien, Ausstellungen, Performances und Events den künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzungen um die gesellschaftlichen und kulturellen Phänomene, die aus dem technologischen Wandel hervorgehen.

Prix Ars Electronica

Als weltweit wichtigster Wettbewerb für CyberArts bietet der Prix Ars Electronica seit 1987 ein Forum für künstlerische Leistungen und Innovationen. Er ist Trendbarometer einer expandierenden und sich zunehmend diversifizierenden Medienkunstwelt. Dank der jährlichen Frequenz, der internationalen Reichweite und der Fülle der eingereichten Projekte ermöglicht das gewaltige Archiv des Prix Ars Electronica detaillierte Einblicke in die Entwicklung der Medienkunst, in ihre Offenheit und Vielfalt.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



Ars Electronica Center

Das 1996 eröffnete Ars Electronica Center stellt den Prototyp eines „Museums der Zukunft“ dar. Mit seinen interaktiven Vermittlungsformen, mit Virtual Reality, digitalen Netzwerken und modernen Medien wendet es sich an ein breites Publikum. Themenstellungen zwischen Medienkunst, neuen Technologien und gesellschaftlichen Entwicklungen prägen den innovativen Charakter der Ausstellungen. Das Ars Electronica Center ist darüber hinaus permanente Basis und somit organisatorisches Fundament der internationalen und regionalen Aktivitäten von Ars Electronica.

Ars Electronica Futurelab

Das Futurelab ist das Modell eines Medienkunstlabors neuer Prägung, bei dem sich künstlerische und technologische Innovation wechselseitig inspirieren. Die Teams des Labors vereinigen unterschiedlichste Fachrichtungen und sind in ihrer Arbeitsweise durch Transdisziplinarität und internationale Vernetzung geprägt. Konzeption und Realisierung von Ausstellungsprojekten, künstlerische Installationen sowie Kooperationen mit Universitäten und der Privatwirtschaft bilden das breite Spektrum der Aktivitäten.

Rückfragehinweis & weitere Informationen
Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
<http://www.aec.at/press>

Pressekonferenz
Donnerstag, 23. August, 11 Uhr
ORF-RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien